



# Flexibel und dynamisch im Team



HKL-- eine tägliche Challenge.

© Vadim/stock.adobe.com

**Sektion 1--** Das Herzkatheterlabor (HKL) ist für Pflege- und Assistenzkräfte ein anspruchsvoller Arbeitsplatz: Es kommt oft zu Akutsituationen, in denen nicht nur sehr dynamisch, sondern auch gerätetechnisch versiert agiert werden muss.

VON MELISSA WILKE

Qualifizierte Pflegende aus anderen Fachbereichen, von der Altenpflege bis hin zu Operationstechnischen Assistent\*innen können daher im HKL neue Herausforderungen finden und sich in

einem spannenden Fachbereich spezialisieren. „Die Erfahrung zeigt, dass sich für ehemals Pflegende häufig überraschend neue Aspekte und Interessen im Kontext der HKL-Arbeit ergeben.

Nicht selten entwickeln sich eben diese Pflegenden zu Spezialist\*innen in ganz neuen Tätigkeitsschwerpunkten.“, erläutert Markus Meyer, leitender Krankenpfleger der Essener Uni-HKL und

Mitglied der Sektion 1 Pflege- und Assistenzpersonal.

Zudem müssen die Pflegekräfte im HKL sich jeden Tag auf neue Probleme einstellen und Lösungen finden, um die Patient\*innen bestmöglich zu versorgen. Dabei sind sie aber nicht auf sich allein gestellt, denn die Arbeit im HKL ist immer auch Teamarbeit. Neben einer raschen Reaktionsfähigkeit in Notfallsituationen ist die enge Kooperation mit dem ärztlichen und medizinisch-technischen Personal beispielsweise bei interventionellen Eingriffen unumgänglich.

Auch Vanessa Dirks, HKL-Pflegekraft im Klinikum Oldenburg, hat erlebt, wie wichtig ein gut aufeinander eingespieltes Team insbesondere bei kritischen Fällen ist. So beschreibt sie ein besonders prägendes Ereignis aus ihrem Arbeitsalltag: „Ein 55-jähriger Patient, der im Vorfeld reanimiert, intubiert und beatmet wurde, kam zu uns in den Herzkatheter. Im Laufe der Untersuchung haben wir festgestellt, dass die RCA verschlossen war und die LCA eine Hauptstammtrifurkation aufwies.

Normalerweise hätten wir uns hier für eine Bypassoperation in unserem Hause entschieden, da aber der Patient direkt zu uns kam, war hier das neurologische Outcome unklar. Die augenscheinlichen Überlebenschancen des Patienten wurden als gering eingestuft, aber durch unsere gute interdisziplinäre Zusammenarbeit, dem Können des gesamten Teams, haben wir es geschafft, diesem Patienten das Leben zu retten. Solche Momente zeigen, was wir als Team gemeinsam erreichen können, wenn wir als Einheit für den Patienten funktionieren.“

## Hoher Technisierungsgrad im HKL erfordert stete Weiterbildung

Die Pflege- und Assistenzkräfte können ihre Schlüsselrolle im Team aber nur vollständig ausfüllen, wenn sie jederzeit die neuesten Technologien kennen, die im HKL genutzt werden. Denn das HKL zeichnet sich durch einen besonders hohen Technisierungsgrad aus.

Neben dem Einsatz von Organersatzverfahren und einem intensivmedizinischen Kreislaufmonitoring, verbringen die Pflegekräfte auch viel Zeit mit der Assistenz bei der Device-Chirurgie oder invasiven Untersuchungen und perkutanen Eingriffen wie beispielsweise der Implantation von TAVI-Herzklappen. Aus diesem Grund bieten einige Kliniken spezielle Weiterbildungen für Pflegende an, damit diese bestmöglich auf ihr neues Tätigkeitsfeld vorbereitet werden und die verschiedenen Devices kennenlernen.

Interessierte können jederzeit Kontakt mit der Sektion 1, Pflege- und Assistenzpersonal in der Kardiologie, aufnehmen. Weiterführende Infos zu den verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten stehen auf der Homepage der Sektion zur Verfügung.

Dort finden Interessierte auch die neue ausführliche „Arbeitsplatzbeschreibung Medizinisches Assistenz-/Pflegepersonal im Herzkatheterlabor“, die einen detaillierten Überblick über die Voraussetzungen und das breite Aufgabenspektrum bietet, sowie weitere Publikationen der Sektion ■

**Weitere Infos--**  
<https://assistenzpersonal.dgk.org/>